

VERLOREN im Reformierten Gesangbuch

| |
|---|
| So hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. (Joh 3,16; Zürcher Bibel 2007) |
|---|

| |
|--|
| Wenn ein Schaf verloren geht, suchet es ein treuer Hirte. (RG 660,2) |
|--|

| |
|---|
| Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit! (RG 409,1) |
|---|

Die meisten Liedverse meinen mit **VERLOREN** umherirren, orientierungslos sein, das Leben als sinnlos empfinden, keine Zukunft sehen, keinen Halt haben, ins Bodenlose fallen, keinerlei Hoffnung haben, total einsam sein, sich gottverlassen fühlen.

Das **Gegenteil von VERLOREN** beschreibt Georg Schmid in RG 39,1 so: Geborgen, geliebt und gesegnet, gehalten, getragen, geführt erkennen wir Gott.

kursiv = diejenigen Verse, in denen es nicht um unsere Existenz, nicht um die Gottesbeziehung geht.

- 28, 2 Menschen und Tiere möchten schier verloren gehn in dieser Welt, die von Angst und Furcht erfüllt ist. **(Ps 36)**
- 3 Weil dein Gericht auf Güte ausgerichtet ist ... sollen die Menschen nicht und nicht die Tiere verloren gehen hier in der Welt. **(Ps 36)**
- 32, 2 Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren. **(Ps 46)**
- 39, 3 Wir wären gebildete Toren und Sklaven der eigenen Macht, im eigenen Lichte verloren, fänd Gott nicht durch unsere Nacht. **(Ps 62)**
- 85, 2 Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Ich bin hier ganz verloren. **(Ps 130)**
- 99, 2 Fürsten sind Menschen, ... und kehren um zu ihrem Staub; ihre Anschläge sind auch verloren, wenn nun das Grab nimmt seinen Raub. **(Ps 146)**
- 187, 2 Ein jedes Kind, so schwach und klein, in deiner Obhut steht. Du setzt dein Leben dafür ein, dass keins verloren geht.
- 221, 3 O Jesu Christe, Gottes Sohn, für uns ein Mensch geboren, gesandt von deines Vaters Thron, zu retten, was verloren:
- 247, 11 Auf dich hoffen wir allein: Lass uns nicht verloren sein.
- 273, 2 Dem Teufel ich gefangen lag; im Tod war ich verloren;
- 291, 3 *Ich bitte nicht um Ehr und Ruhm, so sehr sie Menschen rühren; des guten Namens Eigentum lass mich nur nicht verlieren.*
- 360, 4 Zu Betlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren:
- 375, 4 Die Liebe geht nicht mehr verloren. Das Unrecht stürzt in vollem Lauf.

- 390, 2 für uns ein Mensch geboren im letzten Teil der Zeit, dass wir nicht wärn verloren vor Gott in Ewigkeit,
- 404, 1 Gott will so freundlich und nah zu den Verlorenen sich kehren.
7 komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren. Wohne in mir, mach mich ganz eines mit dir, der du mich liebend erkoren.
- 409, 1 Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren.
- 410, 2 *Der Teufel hat sein altes Recht am ganzen menschlichen Geschlecht verspielt schon und verloren.*
- 416, 1 Der Heiland ist geboren ... sonst wärn wir gar verloren in alle Ewigkeit.
- 423, 1 Christus ist geboren allen, die verloren: Gott ist Mensch.
- 446, 5 *O Jesu, lass an uns durch dein Kreuz, Angst und Pein dein Leiden, Kreuz und Angst ja nicht verloren sein.*
- 454, 6 Dank sei dem Vater, ... er ist der Retter der verlorne Menschheit,
- 456, 3 *Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn – hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:*
- 464, 3 *Da bleibt nichts denn Tods Gestalt; den Stachl hat er verloren.*
- 539, 1 *Es weckt die liebe Sonne, was winters schien verlorn,*
- 603, 3 Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier? In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!
- 660, 2 Wenn ein Schaf verloren ist, suchet es ein treuer Hirte. Jesus, der uns nie vergisst, suchet treulich das Verirrte, dass es nicht verderben kann:
- 692, 3 Auch meine Seele sei, du Retter der Verlorenen, ein Loblied deiner Treu.
- 761, 1 Wenn ich gestorben bin und verloren, wird man mich senken in deine Erde; wenn ich verloren bin und verlassen, wirst du mich halten in deinen Händen.
- 789, 5 aus deinem Geist ganz neu geborn; den gib uns, Herr, sonst ist's verlorn.
- 791, 2 wer den Weg verloren hat, den suche du mit deiner Gnad.
- 812, 5 *Wer ohne mich sein Leben liebt, dem wird es gar entschwinden; wer's mir zulieb verloren gibt, der wird das Leben finden.*

**Wird Christus tausendmal zu Bethlehem gebohrn /
Und nicht in dir; du bleibst noch Ewiglich verlohren.**

(Angelus Silesius, Der Cherubinische Wandersmann, I,61 ("In dir muß GOtt gebohren werden"))